

Bericht des Referenten für Leistungssport zum Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes im Dezember 2023

Liebe Schachfreunde, hier ein kurzer Anschlussbericht zu den Entwicklungen im Referat Leistungssport seit dem Bundeskongress in Berlin, also in den letzten 6 Monaten.

1. Abschluss des Powergirls-Programms

Das von der Immobiliengruppe Krulich gesponsorte zweite **Powergirl-Programms** läuft im **ersten Quartal 2024** aus und wird nicht mehr fortgesetzt. Hier noch mal die geförderten Spielerinnen, wobei Fiona Sieber von der Kommission Leistungssport im Sommer nachnominiert wurde. Alle Elozahlen stammen vom 1.11.2023.

- WGM Wagner, Dinara Elo 2467
- WGM Heinemann, Josefine Elo 2318
- FM Schulze, Lara Elo 2293
- WGM Sieber, Fiona Elo 2274
- WGM Schneider, Jana Elo 2265

Alle Spielerinnen erhalten bzw. erhielten aus dem Programm ein vierstelliges Budget für Trainingsunterstützung und Turnierkostenerstattung. Ziel war, dass alle vier Spielerinnen sich künftig wieder deutlich und dauerhaft über Elo 2300 positionieren, und ein stabiles Rückgrat der Nationalmannschaft der Frauen bilden. Tatsächlich sind auf der Schacheuropameisterschaft vom 11. bis 20. November in Budva mit **WGM Dinara Wagner**, **WGM Josefine Heinemann** und **WGM Jana Schneider** erneut drei von fünf Spielerinnen aus der Auswahl vertreten.

Mit Abstand am besten hat sich **Dinara Wagner** entwickelt, die aktuell nur noch 6 Elo-Punkte hinter **Elisabeth Paetz** liegt. Das Ziel der dauerhaften Elo-Verbesserung der anderen Spielerinnen wurde hingegen nicht erreicht, und so ergibt es aus Sicht des Referenten auch keinen Sinn, die Förderung fortzuführen.

2. Neuwahl der Aktivensprecher

Der bisherige Aktivensprecher der Männer **GM Rasmus Svane** wurde im Mai 2023 für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren gewählt.

Die Aktivensprecherin der Frauen **WGM Sarah Papp** kandidierte aus persönlichen Gründen nicht mehr und wurde im Mai 2023 abgelöst durch **WGM Josefine Heinemann**.

3. Der deutsche Leistungssport im internationalen Vergleich

Wo steht das deutsche Spitzenschach aktuell im internationalen Vergleich?

Bei den Männern steht Deutschland in der FIDE-Rangliste auf dem 8. Platz (Schnitt der Top Ten = 2639) genau wie die Frauen (Schnitt der Top Ten = 2348).

Mit **GM Vincent Keymer** haben wir seit November 2023 einen Spieler unter den besten 20 der Welt. Sein phänomenaler Auftritt auf dem FIDE Swiss Grand Prix hat sicherlich viele Schachfreunde begeistert!

Und auch **GM Elisabeth Paetz** steht genau auf Platz 22 der Welt, **WGM Dinara Wagner** auf Platz 24. Somit müssen wir uns sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen hinter der internationalen Konkurrenz nicht verstecken.

Bei den Junioren sind wir in den Top 20 mit zwei Spielern vertreten, nämlich **GM Keymer** auf Platz 3 und **GM Frederik Svane** auf Platz 13.

Insgesamt braucht sich Deutschland also international nicht zu verstecken, auch wenn natürlich immer Luft nach oben ist.

4. German Masters in Rosenheim

Das **German Masters der Männer und der Frauen** findet heuer auf Initiative des Bayerischen Landespräsidenten Peter Eberl und durch seinen tatkräftigen Einsatz vom 11. bis 19. Dezember in Rosenheim statt.

Der Leistungssport dankt dem Bayerischen Schachbund ausdrücklich für die Ausrichtung.

5. Erfolge im Nachwuchsbereich

- 2x Gold in der U12 Rapid und Blitz: **FM Christian Glöckler**
- Silber DEM der Männer und Qualifikation für das Masters 24: **FM Marius Deuer**
- JEM Silber U10 w: **Lilian Schirmbeck**
- JEM Bronze U12 m: **FM Alfred Nemitz**
- Mannschaftseuropameisterschaft Bronze U12 w: Czäczine & Schirmbeck

Mit **FM Besou**, **FM Glöckler** und **FM Nemitz** verfügt das deutsche Nachwuchsschach derzeit über eine äußerst talentierte U12-Riege, von der sicher noch viel zu hören sein wird!

6. Kürzungen im Budget Leistungssport

Bedingt durch die nochmals verschlechterte Finanzlage des DSB, musste auch der Leistungssport im Budget 2024 einen weiteren Kürzungs-Beitrag zur Gesundung der Finanzen leisten.

Zwar erhält der Bereich Leistungssport weiterhin eine großzügige Förderung durch das Innenministerium, diese setzt jedoch einen Eigenanteil aus Beitragsmitteln voraus.

Es sollte an dieser Stelle klar festgehalten werden, dass die wiederholten Kürzungen im Leistungssport nicht dazu beitragen, Schach für Kaderspieler (Nachwuchsspieler und Nationalspieler) attraktiver zu machen. Hier muss dringend ein Umdenken stattfinden, damit der Leistungssport nicht finanziell völlig ausgetrocknet wird.

Gerald Hertneck

Referent für Leistungssport

München, den 14.11.2023